



Niederschrift

zur 11. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 31.08.2016

Sitzungsraum: Grundschule "An der Pappelallee", Ulmenstraße 35,
59557 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Sabine Pfeffer Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Börskens stellv. Vorsitzender
Frau Janine Buttler ordentliches Mitglied
Herr Paul Heiming ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied
Frau Anne Walter ordentliches Mitglied
Herr Torben Rassenhövel stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Francisco Casado Perez ordentliches Mitglied
Frau Dr. Yasmine Freigang ordentliches Mitglied
Herr Mathias Marx ordentliches Mitglied
Herr Josef Niehaus ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Holger Künemund ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Horst Fritsch ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Frau Claudia Dramburg ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Marke ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Elena Seewald stellv. sachkundige Einwohnerin mit beratender
Stimme (Integrationsrat)

Verwaltung

Herr Manfred Strieth	Fachbereich Familie, Schule und Soziales	
Herr Hartmut Neutzler	Fachbereich Zentraler Service	
Herr Josef Wittrock	Fachdienst Kultur und Weiterbildung	
Herr Michael Knieps	Fachdienst Grünflächen	zu TOP 5
Herr Uwe Thiesmann	Fachdienst Schule - Schriftführer	

Gäste

Herr Thomas Siemer	Schulleiter Graf-Bernhard-Realschule	zu TOP 2
Frau Gabriele Weichert	Konrektorin Graf-Bernhard-Realschule	zu TOP 2
Frau Hanadi Arafat	Schülerin der Graf-Bernhard-Realschule	zu TOP 2
Frau Beate Dickers	Schulleiterin d. Schule Im Grünen Winkel	zu TOP 14

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung des Neubaus der Städtischen Gesamtschule Lippstadt statt.

In öffentlicher Sitzung

Die TOP 1 – 6 wurden in gemeinsamer Sitzung des Jugendhilfeausschusses zusammen mit dem Schul- und Kulturausschuss behandelt.

Da gemäß § 27 Abs. 9 Satz 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lippstadt dem älteren Ausschussvorsitzenden die Leitung der gemeinsamen Sitzung obliegt, begrüßte Herr Zaremba als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses die Mitglieder beider Ausschüsse sowie die sonstigen Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläuterte Herr Zaremba, dass ein Antrag der Fraktion DIE LINKE zu den Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen sowie den schulischen Betreuungsmaßnahmen vorliege. Die Verwaltung werde hierzu in der nächsten Sitzung, die wegen der von der Kämmerin für die Sitzung des Stadtrates am Montag, 12.12.2016 beabsichtigten Verabschiedung der Haushaltssatzung für 2017 vom 30.11. auf den 16.11.2016 vorverlegt wird, berichten.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Sachstandsbericht zur Beschulung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen mit Sprachförderbedarf

195/2016

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes wies Herr Strieth darauf hin, dass aktuell in der Stadt Lippstadt 273 Kinder aus 19 Nationen beschult werden, die ohne Deutschkenntnisse sind. Dabei handele es sich nicht nur um Kinder aus Flüchtlingsfamilien, sondern auch um Kinder, die aus anderen EU-Staaten zugezogen sind. Anders als bei früheren Einwanderungswellen stellen die aufgenommenen Schüler/innen keine homogene Gruppe dar, sondern brächten höchst unterschiedliche Voraussetzungen mit.

Herr Siemer, Schulleiter der Graf-Bernhard-Realschule sowie die Konrektorin Frau Weichert stellten den Ausschüssen anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation die Konzeption der Graf-Bernhard-Realschule zur Beschulung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen mit Sprachförderbedarf vor. Die Schulleitung wurde von der 17-jährigen syrischen Schülerin Hanadi Arafat begleitet, die nach zwei Jahren in Sprachförderklassen nun am Regelunterricht an der Graf-Bernhard-Realschule teilnimmt.

Im Anschluss an die Ausführungen beantworteten Herrn Siemer und Frau Weichert Fragen von Herrn Gesterkamp und Frau Dr. Freigang zur Elternarbeit mit Flüchtlingsfamilien sowie zum Verfahren bei der Neuaufnahme von Kindern in Sprachförderklassen.

Herr Heiming und Frau Dr. Jonas-Arendt erkundigten sich nach der Ausstattung mit entsprechend qualifiziertem Lehrpersonal. Frau De Horn bat darüber hinaus die syrische Schülerin zu ihren schulischen Erfahrungen in Lippstadt zu berichten.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich im Anschluss bei Herrn Siemer, Frau Weichert und der syrischen Schülerin für ihre Ausführungen zur Konzeption und praktischen Umsetzung und wünschte alles Gute für die Zukunft.

3. Soziale Gruppenarbeit an der Kopernikusschule

187/2016

Herr Strieth verwies auf die umfangreiche Vorlage zur Durchführung des Projektes "Soziale Gruppenarbeit - Locker bleiben" der Kopernikusschule.

Ohne weitere Aussprache nahm der Schul- und Kulturausschuss die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

4. Überplanmäßige Bereitstellung von Sondermitteln im Rahmen der Jugendsozialarbeit für junge Flüchtlinge

183/2016

Herr Strieth erläuterte kurz das haushaltsrechtliche Erfordernis zur Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss. Die Weiterleitung des Zuschusses von 90.055 € durch die Stadt Lippstadt stelle eine überplanmäßige Ausgabe dar, die für die Stadt Lippstadt jedoch zu keiner tatsächlichen Belastung führen werde.

Im Anschluss wies der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass dieser Beschluss nur vom Jugendhilfeausschuss zu fassen sei, der Schul- und Kulturausschuss den Beschluss nur zur Kenntnis nehme.

Die Vorlage wurde sodann vom Schul- und Kulturausschuss zur Kenntnis genommen.

5. Spielplätze, Spielpunkte und Spieleinrichtungen auf Schulhöfen

203/2016

Herr Knieps vom Fachdienst Grünflächen der Stadt Lippstadt unterrichtete die beiden Ausschüsse über die Vielzahl von Spielplätzen und Spieleinrichtungen (siehe Präsentation Anlage 2) im Bereich der Stadt Lippstadt. Er wies dabei insbesondere auf die umfangreichen erforderlichen Reparaturen und Ersatzbeschaffungen an den Spielgeräten hin, um eine höchstmögliche Sicherheit bei der Benutzung der Geräte sicherzustellen.

Außerdem erläuterte Herr Knieps, dass bei Neugestaltungen bzw. bei Neubauten von Kinderspielplätzen sogenannte "Kinderanhörungen" stattfinden würden, um auch die Wünsche der Kinder - wenn möglich - einzubeziehen und zu realisieren.

In anschließender Diskussion, an der sich Frau Harjes, Herr Gesterkamp und Herr Niehaus beteiligten, erklärte Herr Knieps, dass er bei der Stadt Lippstadt allein für den Aufgabenbereich der Spielplätze, Spielpunkte und Spieleinrichtungen auf Schulhöfen zuständig sei. Außerdem führte Herr Knieps noch einmal aus, dass je nach Projekt Kinder, Eltern und teilweise auch Lehrer in die Planung von Projekten einbezogen würden. Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation sei jedoch nicht jeder Wunsch realisierbar. Herr Knieps verwies ferner auf die strengen Normen zur Gewährleistung der Sicherheit, außerdem auf das Haftungsrisiko der Stadt Lippstadt.

Herr Gesterkamp erinnerte an den verstorbenen städtischen Mitarbeiter Meinolf Fischer, der bereits in den 80iger bzw. 90iger Jahren Maßnahmen wie „Kind in Bewegung“ bzw. „Kind in Natur“ angestoßen habe, die eine Weiterentwicklung der Stadt Lippstadt insbesondere für die dort lebenden Kinder darstellten.

Herr Börskens bedankte sich bei Herrn Knieps für die umfangreichen Ausführungen.

6. Betreuung an Grundschulen vor Schulbeginn

186/2016

Herr Strieth erläuterte den wachsenden Bedarf für die Betreuung an Grundschulen vor Schulbeginn, insbesondere für berufstätige Eltern. Aus diesem Grund solle das Betreuungsangebot von 7 - 8 Uhr auch auf die Grundschule An der Pappelallee ausgedehnt werden. Herr Strieth wies darauf hin, dass das Angebot der Stadt Lippstadt gut angenommen wird, u. a. auch wegen der Kostenfreiheit.

Ansonsten wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Nach Top 6 endete die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses zusammen mit dem Schul- und Kulturausschuss um 19:15 Uhr.

Die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses wurde nach kurzer Unterbrechung um 19:20 Uhr im Foyer der Grundschule An der Pappelallee fortgesetzt.

7. **Antrag auf Änderung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 10.05.2016;**
hier: Antrag von Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend
180/2016

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

„ Die Niederschrift zur 10. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 10.05.2016 wird wie folgt geändert:

TOP 3 Kulturentwicklungsplanung

hier: Kulturpolitisches Leitbild"

Das Abstimmungsergebnis zum o. g. TOP 3 wird wie folgt geändert:

"Mit Mehrheit zugestimmt, bei 1 Gegenstimme" "

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

8. **Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;**
hier: Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016/2017
185/2016

Auf Anfrage von Herrn Künemund zu der im Wirtschaftsplan der KWL ausgewiesenen IT-Verrechnung berichtete Frau Harms, dass es sich hierbei um die Wartung der EDV-Anlage in der Stadt- und Kulturinformation handele.

Herr Marke wies auf den bereits veröffentlichten Verkaufsstart für eine Veranstaltung im Stadttheater am 24.11.2017 hin. Nach seinen Informationen solle aber bereits Mitte 2017 mit der Sanierung des Stadttheaters begonnen werden.

Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses am 07. oder 29.09.2016 über die Ergebnisse der Beratungen in der Baukommission „Stadttheater“ zur Vergabe der Planungsleistungen berichtet werden soll.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

- „ 1 Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2016/2017 bestehend aus den Teilfinanzplänen Kultur (Zuschussbedarf 600.000 €), Stadtmarketing (städt. Finanzierungsanteil 90.000 €) zugestimmt.
- 2 Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, eine entsprechende Erklärung abzugeben.
- 3 Die Fortschreibung der Finanzplanung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH bis zum Geschäftsjahr 2020/2021 wird zur Kenntnis genommen.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

**9. Kultur und Werbung Lippstadt GmbH;
hier: Jahresrechnung 2014/2015**

184/2016

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, folgende Erklärung abzugeben:

1. Der Jahresabschluss 2015 wird per 30.09.2015 festgestellt
 - in der Bilanz in Aktiva und Passiva in Höhe von 530.851,50 €.
 - in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 608.719,32 €.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 30.09.2015 in Höhe von 608.719,32 € verteilt sich mit 525.889,70 € auf den Geschäftsbereich Kultur und mit 82.829,62 € auf den Geschäftsbereich Lippstadt Marketing.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 608.719,32 € kann durch Verrechnung mit der vorhandenen Rücklage für Verlustausgleich, die einen Stand von 679.500,00 € aufweist, vollständig ausgeglichen werden.
4. Der verbleibende Bestand in der Rücklage für Verlustausgleich in Höhe von 70.780,68 € wird mit künftigen Vorausleistungen der Gesellschafterin verrechnet.
5. In der freien Kapitalrücklage verbleibt ein Bestand in Höhe von 52.935,80 €.
6. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014/15 Entlastung erteilt.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

10. Teilweise Umbenennung des Carl-Laumanns-Weges in Geschwister-Levy-Platz

202/2016

Herr Neutzler erläuterte die Vorlage.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„Die in der Anlage 1 gekennzeichnete Teilfläche des Carl-Laumanns-Weges wird in Geschwister-Levy-Platz umbenannt.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

11. Straßenbenennung im Ortsteil Rixbeck

204/2016

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„Die Rad- und Gehwegverbindung zwischen den Straßen „Unterdorf“ und „Im Dahlgarten“ im Ortsteil Rixbeck wird in „Ziegeleipättken“ benannt.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

12. Stadtmuseum Lippstadt;

hier: Antrag des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseum Lippstadt e. V.

192/2016

Herr Börskens erläuterte den Antrag des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Lippstadt e. V. Aufgrund des derzeitigen sowohl baulich, inhaltlich als auch konzeptionell unbefriedigenden Zustandes im Stadtmuseum sei die Erhebung eines Eintrittsentgeltes in Höhe von 2,- € nicht zu rechtfertigen. Er verglich dies z. B. mit einer Jahreskarte für den Besuch von LWL-Museen, die ihm für einen Preis von 25,- € den Besuch von insgesamt 17 Museen ermögliche. Das Stadtmuseum Lippstadt verfüge über herausragende Exponate, die derzeit nicht präsentiert werden könnten. Es sei deshalb wünschenswert auf den Eintritt so lange zu verzichten, bis eine wissenschaftliche Leitung, bauliche Sanierung und evtl. Erweiterung des Stadtmuseums erfolgt sei.

Frau Dr. Freigang unterstützte seitens der SPD-Fraktion diesen Vorschlag.

Ebenfalls unterstützend sprach sich Herr Künemund seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Verzicht von Eintrittsentgelten aus. Er hielt es außerdem für erforderlich, über bedarfsgerechte Öffnungszeiten des Stadtmuseums nachzudenken und die Leitungsstelle zu besetzen, die sich mit einer inhaltlichen Konzeption auseinandersetzen könne.

Herr Laufkötter sprach sich dafür aus, einen entsprechenden Beschluss des Schul- und Kulturausschusses zum Verzicht auf die Eintrittsentgelte zu fassen.

Von Herrn Neutzler wurde darauf hingewiesen, dass hierfür ein Ratsbeschluss erforderlich sei, da die Erhebung von Eintrittsentgelten auch durch den Rat beschlossen worden sei.

Nach weiterer Diskussion beschloss der Schul- und Kulturausschuss, dem Rat zu empfehlen:

„Auf die Erhebung von Eintrittsentgelten für das Stadtmuseum Lippstadt wird bis auf Weiteres verzichtet.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

13. 13. Wortfestival in Lippstadt

193/2016

Frau Dr. Freigang regte an, die Veranstaltungsreihe „Wortfestival in Lippstadt“ auch bei dem Netzwerk Literaturland Westfalen zu veröffentlichen.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

- „1. Der Durchführung eines 13. Wortfestivals in Lippstadt einschließlich der Vergabe des Thomas-Valentin-Literaturpreises der Stadt Lippstadt im Haushaltsjahr 2017 wird unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.600,-- € für das Wortfestival und 6.900,-- € für den Thomas-Valentin-Literaturpreis zugestimmt. Zur Finanzierung sind Einnahmen durch Sponsorengelder und den Verkauf von Eintrittskarten in Höhe von 20.400,-- € anzustreben.
2. Der Städt. Kunst- und Vortragsring wird hiermit ermächtigt, entsprechende Verhandlungen zu führen und im o. g. Rahmen Verträge unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung abzuschließen.“

(einstimmig zugestimmt - ohne Enthaltungen)

14. Entwicklung der Förderschulen in Trägerschaft der Stadt Lippstadt

194/2016

Herr Thiesmann erläuterte kurz die Vorlage.

Frau Dickers, Schulleiterin der Schule Im Grünen Winkle, nannte auf Nachfrage von Herrn Niehaus konkretere Zahlen zu den Schülerbewegungen. Zudem verwies sie auf das Wahlrecht der Eltern zwischen dem gemeinsamen Lernen in der Regelschule und der Förderschule, was Eltern zunehmend differenzierter wahrnehmen würden.

15. Verschiedenes

a) Förderung freier Kulturträger;

Vorlage 237/2016

hier: Antrag der Marienschule Lippstadt auf Förderung eines Poetry-Slam Projektes

Herr Wittrock erläuterte den als Tischvorlage eingereichten Antrag der Marienschule auf Förderung eines Poetry-Slam Projektes.

Frau Dr. Jonas-Ahrend kritisierte die kurzfristige Vorlage. Ihr sei es erst während der Sitzung möglich gewesen, sich mit dem Sachverhalt zu befassen. Sie regte an, künftig derartige Vorlagen per E-Mail den Ausschussmitgliedern vorab zukommen zu lassen.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„Aus den im Haushaltsplan 2016 bereitgestellten Mitteln für die Förderung privater Kulturträger wird der Marienschule Lippstadt für das Poetry-Slam Projekt „Sprich Dich aus“ ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 500,00 € gewährt.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltungen)

b) Projekt „Flüchtlingen ein Gesicht geben“

Herr Künemund wies auf die am 01.09.2016 stattfindende Ausstellungseröffnung zum o. a. Projekt hin. Die Ausstellung selbst finde dann in der Zeit vom 01. bis 16.09.2016 unter Federführung des AWO-Jugendmigrationsdienstes im Stadtmuseum statt.

Ende des öffentlichen Teils um 20:00 Uhr.

gez. Sabine Pfeffer
Vorsitzende

gez. Uwe Thiesmann
Schriftführer